

Mehr Konkurrenz jetzt auch auf der letzten Meile

Die Swisscom verliert ihr Monopol auf der «letzten Meile» und muss der Konkurrenz Zugang zum so genannten Bitstream geben.

BASEL – Wer schneller surfen will, hat die Wahl zwischen einer ganzen Reihe von Angeboten: Dutzende Provider buhlen um Kunden. Die Preise und die Leistungen gleichen sich stark. Mit gutem Grund: Faktisch gibt es in der Schweiz nämlich nur zwei grosse Anbieter von schnellen Internetanschlüssen: Swisscom und Cablecom. Swisscom verkauft ADSL-Anschlüsse über das Telefonkabel, Cablecom verkauft Kabelinternet-Anschlüsse über das Fernsehkabel. Zwischen diesen beiden Anbietern herrscht harte Konkurrenz, deshalb sind die Preise für Internetanschlüsse in den letzten Monaten gesunken, und gleichzeitig sind die Anschlüsse immer schneller geworden. Alle anderen Anbieter, von Sunrise bis zu Green, sind Wiederverkäufer des Swisscom-Angebots.

Das ändert sich mit dem Beschluss der Eidgenössischen Räte: Swisscom muss der Konkurrenz Zugang zu ihrer Backstube geben und darf sich

nicht mehr darauf beschränken, ein paar Brötchen für den Wiederverkauf abzugeben. Das wird zwei Konsequenzen haben: Es wird künftig unterschiedlichere Brötchen geben, und sie dürften billiger werden.

Die «Backstube» heisst technisch korrekt «Bitstrom auf der letzten Meile». Diese letzte Meile ist der Abschnitt zwischen der Verteilzentrale und dem Hausanschluss, und der Bitstrom ist die technische Einrichtung eines Internetanschlusses auf dem Kupferkabel. Die letzte Meile ist von den PTT gebaut worden und gehört der Swisscom. Das bleibt zwar auch in Zukunft so, Swisscom muss aber ihren Konkurrenten zu kostendeckenden Preisen Zugang zu den rund vier Millionen Hausanschlüssen geben – und damit uns Kundinnen und Kunden die Möglichkeit verschaffen, zwischen verschiedenen Anbietern zu wählen.

Weil es bei Internetanschlüssen nicht bloss darum geht, den Appetit zu befriedigen, sondern Zugang zur Zukunft zu haben, ist harte Konkurrenz, die für breite Auswahl und tiefe Preise sorgt, für die Schweiz wichtig. So wichtig wie für ein Industrieland Zugang zu Erz. | MATTHIAS ZEHNDER

